

PRESSEINFORMATION

Es wird zur Jagd geblasen auf gefährdete Entenarten

BirdLife Österreich fordert Jagdstopp auf Tafelente und Co.

Wien, 01.09.2024 – **Mit September beginnt in weiten Teilen Österreichs die Entenjagdsaison. Nach wie vor dürfen seltene Entenarten in den meisten Bundesländern legal geschossen werden. Die von der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich bereits lange vorgebrachte Forderung, gefährdete Arten wie Tafel-, Spieß- und Pfeifente ganzjährig zu schonen, wird nun durch eine aktuelle Einschätzung der EU-Kommission gestützt. BirdLife Österreich appelliert daher an die Landesregierungen, der Empfehlung der EU-Kommission zu folgen und dieser absichtlichen Schädigung der heimischen Biodiversität ein Ende zu setzen.**

Die Vogelschutzrichtlinie gewährt den meisten wildlebenden Vogelarten auf europäischer Ebene einen umfassenden Schutz, erlaubt jedoch auch die nachhaltige Bejagung einzelner Arten. Die Bestandstrends einiger jagdbarer Arten sind derart beunruhigend, dass nach Ansicht der Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission die Jagd umgehend beschränkt werden muss, um das Aussterberisiko nicht zusätzlich zu erhöhen. Die „Taskforce on the recovery of birds“ der EU-Kommission empfiehlt einen vollständigen Jagdstopp für Pfeif- und Tafelente sowie eine Halbierung der Abschüsse bei Spieß- und Löffelente. „Diese Einschätzung unterstreicht unsere langjährige Forderung nach einem Jagdstopp für bedrohte Vogelarten“, betont Johannes Hohenegger von BirdLife Österreich.

Bedrohte Entenarten unter Beschuss

Die **Spießente**, die seltenste Entenart Österreichs, brütet nur mit lediglich ein bis vier Brutpaaren in Österreich und gilt nach der Roten Liste Österreichs als vom Aussterben bedroht, in der BirdLife- Ampelliste wird sie unter „Gelb“ geführt. In Europa hat sie in den letzten 17 Jahren mehr als ein Drittel (38 %) ihres Bestands verloren und ist als gefährdet eingestuft. Dennoch darf sie im Burgenland, in Niederösterreich und in Kärnten in den Herbst- und Wintermonaten geschossen werden.

Die weltweit gefährdete **Tafelente** erfuhr in den letzten Jahrzehnten einen dramatischen Rückgang. In der Roten Liste Österreichs wird sie als stark gefährdet eingestuft, die BirdLife- Ampelliste reiht sie unter „Rot“, also höchster Schutzbedürftigkeit. Österreichweit brüten nur mehr 40 bis 90 Brutpaare.

Die in Österreich nur als Wintergast anzutreffende **Pfeifente** ist im Burgenland, Kärnten und Niederösterreich jagdbar, obwohl sie innerhalb der letzten 12 Jahre die Hälfte ihres europäischen Brutbestands verloren hat.

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.



Die europaweit rückläufige **Löffelente** ist mit 30 bis 160 Brutpaaren in Österreich stark gefährdet, darf aber im Burgenland sowie in Kärnten und Niederösterreich geschossen werden.

Nachhaltige Bejagung für Artenvielfalt

„Da aufgrund der föderalistischen Organisation des Jagdrechts in Österreich jedes Bundesland eine eigene Einstufung der jagdbaren Entenarten vornimmt, sind Löffelente, Spießente und Pfeifente nach wie vor in Kärnten, Niederösterreich und dem Burgenland jagdbar, die Tafelente sogar in allen Bundesländern außer der Steiermark und Tirol“, so Hohenegger.

Die Brutbestände dieser Entenarten sind allesamt in den letzten Jahrzehnten europaweit besorgniserregend gesunken, was laut BirdLife sofortiges Handeln erfordert. „Es handelt sich um europa- oder weltweit gefährdete Vogelarten, die umgehend Schutz benötigen“, so Johannes Hohenegger von BirdLife Österreich: „Wir fordern die Landesregierungen und Jagdverbände dringend auf, die Empfehlungen der EU-Kommission umzusetzen und die Jagd auf gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Vogelarten zu stoppen! Ergänzend sind Maßnahmen zum besseren Schutz der Brutgebiete zu setzen! Der Schutz der Artenvielfalt und dieser seltenen Wildentenarten müssen Priorität haben, denn eine nachhaltige Bejagung ist ohne gesicherte Bestände undenkbar!“

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.